

OperMachtTheaterBilder

Die neue Wirklichkeit des Regietheaters

Symposium des Instituts für Theaterwissenschaft
der Ludwig-Maximilians-Universität München und
der Bayerischen Staatsoper

Leitung: Prof. Dr. Jürgen Schläder

Freitag, 15. Juli 2005, 10.00 bis 19.00 Uhr

Samstag, 16. Juli 2005, 10.00 bis 19.00 Uhr

Max-Joseph-Saal der Residenz

Eintritt: pro Tag EUR 5, beide Tage EUR 8

Studenten frei

Erster Tag:

Popart und Postmoderne: Szenisches Erzählen
im zeitgenössischen Musiktheater

10.00 Uhr Eröffnung

10.15 Uhr Corinna Herr (Bochum)

Nur schöne bunte Bilderwelten?

Postmoderne Erzählstrategien für das Drama per musica

11.45 Uhr Barbara Zuber (München)

Bildzauber – Zauberbilder: Raumästhetik und

Inszenierung des Wunderbaren in Händels Oper „Alcina“

13.15 Uhr Mittagspause

14.00 Uhr Christopher Balme (Amsterdam)

*Libretto-Partitur-Bild: Zur Transformation des Textes
in Operninszenierungen*

- 15.30 Uhr Ivanka Stoianova (Paris)
*Geschichte, musikalische Narrativität und
Operninszenierung: Die Konfrontation mit der Andersheit
in Wolfgang Rihms „Die Eroberung von Mexiko“*
- 17.00 Uhr Kaffeepause
- 17.30 Uhr Robert Braunmüller (München)
*Lachen ist eine ernste Sache.
Über Leander Haufmanns „Fledermaus“*

Zweiter Tag:

Geschichte und Bildtext in der Mythen-Erzählung

- 10.00 Uhr Gerhard Neumann (München)
*Oper als Text. Strauss/Hofmannsthals orientalisches Spiel
„Die Frau ohne Schatten“*
- 11.30 Uhr Franziska Weber (München)
*Wi(e)der die Geschichte. Neue, raumzeitliche Modelle
in den „Don Giovanni“-Inszenierungen von Hytner,
Kušej und Konwitschny*
- 13.00 Uhr Mittagspause
- 14.00 Uhr Monika Woitas (Bochum)
*Urbilder. Choreographische Verfahren in David Aldens
„Tannhäuser“-Inszenierung*
- 15.30 Uhr Jürgen Schläder (München)
*Die Kontinuität fragmentarischer Bildwelten.
Postmoderne Verfahren im Stuttgarter „Ring“ von 1999*
- 17.00 Uhr Kaffeepause
- 17.30 Uhr Wolfgang Willaschek (Aumühle)
*„Against Interpretation“ – zwischen Wohnzimmer, Schrott-
halde und Niemandsland: David Aldens Münchner „Ring“*

*Mit Unterstützung durch die Freunde des Nationaltheaters e.V.,
die Münchner Universitätsgesellschaft und die BMW Group*